

Allgemeine Bemerkungen über die Art und Weise, sich selbst zu rasiren.

Das Erste, was man zu thun hat, besteht darin, zuvor alles Nöthige zum Bartabnehmen herbeizuschaffen, damit man nicht etwa die verdrießliche Mühe habe, den bereits eingeseiften, aber wieder trocken gewordenen Bart nochmals einzuseifen; zu dem Ende Sorge man denn auch dafür, stets ein Stück alter Leinwand bei der Hand zu haben, um jedesmal, wenn das Messer mit Seife überzogen ist, dasselbe sogleich abwischen zu können.

Die Stellungen, wie man sie auf der diesem Schriftchen beigehefteten Kupfertafel abgebildet sieht, sind bei'm Rasiren nicht gerade durchaus nothwendig, aber doch die, welche am Schnellsten zum Ziele führen. Es mag übrigens Jedermann immerhin die Stellung annehmen, welche ihm am Vortheilhaftesten erscheint. Die Hauptsache ist nur, daß man die Art und Weise, wie das Rasirmesser zu halten und zu führen ist, und wie man dabei die Haut zu dehnen hat, gehörig lernt: ist dieß einmal recht begriffen, so kann man sich dann in einer jeden Stellung rasiren, wie sie einem eben bequem ist.

Um sich nicht zu schneiden, wisse man: daß die Haut bei'm Rasiren nach der Richtung hin